



Projektreport

Logistikzentrum SBF Poing, München

Bauherr:

SBF Poing GmbH & Co. KG, München

Architekt:

io-consultants GmbH & Co. KG, Heidelberg

Generalunternehmer:

ARGE: Max Bögl München/ Peter Gross Bau GmbH & Co. KG, Karlsruhe

Montage:

glammeier & john Bausysteme GmbH & Co. KG, Porta Westfalica

Realisierung: 2015

Produkte:

Kalzip FC Fassadensystem
 HighPerformanceCoating (HPC) in
 RAL 7031, 7045, 7046 und 9006, Glanzgrad 3%





Der Modehändler Schustermann & Borenstein GmbH bietet eine europaweit einmalige Auswahl namhafter nationaler und internationaler Marken an. Der florierende Vertrieb in 27 Länder erfolgt fast ausschließlich über das Internet. Besonders die E-Commerce-Tochter BestSecret benötigt zunehmend Kapazitäten. Deshalb beschloss das Unternehmen, seinen Sitz ins neu entstehende Gewerbegebiet Grub in Poing bei München zu verlegen und dafür ein neues Verwaltungsbüro mit Logistikzentrum zu bauen.

Prêt-à-porter – Fashion-Fassade für BestSecret

Die traditionsreiche Geschichte des internationalen Modehändlers Schustermann & Borenstein GmbH reicht bis ins Jahr 1923 zurück. Damals gründeten die beiden Textilgroßhändler Hermann Schustermann und J. B. Borenstein in München. Einige Jahrzehnte später fusionierten sie und heute zählen sie zu den renommierten internationalen Modehändlern. Inzwischen hat das erfolgreiche Unternehmen seine Kapazitätsgrenzen überschritten und stellt in Poing nun die Weichen für mehr Effizienz und weiteres Wachstum.

In Poing entstehen zwei neue Firmengebäude, eines davon mit einer Grundfläche von 1.700 Quadratmetern für die Verwaltung und verschiedene Büros, das andere mit knapp 50.000 Quadratmetern für Lager und Versand. Planung und Architekturidee stammen vom Heidelberger Büro io-consultants GmbH & Co. KG. „Neben der Branchenerfahrung haben uns bei io-consultants insbesondere die integrative Bearbeitung der Teilbereiche Logistik, Architektur und IT sowie das professionelle

Projektmanagement überzeugt“, so Bauherr Sascha Krines, einer der vier Geschäftsführer des Modehauses.

Fashional-Logistikhalle

Die Logistikhalle steht kurz vor der Übergabe und ist mit ihrer farbigen Kalzip FC-Fassade bereits jetzt das optische Highlight auf dem Areal. Ursprünglich war ein Fassadensystem eines anderen Herstellers vorgesehen. Bauherr und Architekt wählten jedoch das Fassadensystem von Kalzip, weil es architektonische, bauphysikalische und wirtschaftliche Vorteile optimal vereint. Es erlaubt dem Fassadenbauer, an jeder Stelle der Fassade mit der Montage der FC-Paneele zu starten – da, wo er es für richtig hält. „Mit den kurzen farbigen und vertikal verlegten Paneelen ließ sich auch am Logistikzentrum Poing eine geschlossene Fläche herstellen, die sehr lebendig wirkt, so wie es der Bauherr wünschte“, erklärt Dr. Karl-Heinz Schmidt von der PGB Ingenieurgesellschaft mbH in Karlsruhe, die bei der Fassadenplanung involviert war.

Das vertikale Verlegen erforderte eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kalzip-Spezialisten und den Fassadenbauern der glammeier + john Bausysteme GmbH & Co.KG in Porta Westfalica vor und während der Montage. Projektleiter Ronald Brockhagen lobt dabei das Engagement im Team: „Immerhin mussten wir 16 speziell in Höhe und Breite unterschiedlich gefertigte Paneele vertikal verspannen, sodass ein Ausgleich zur horizontal verlegten Unterkonstruktion gewährleistet wurde.“

Es ging ja darum, eine planebene Fassade herzustellen. Wir verlegten jedes einzelne Paneel nach einem vorgegebenen Verlegeplan, bei dem eine Kombination von 250 und 500 mm breiten FC-Paneelen mit einem Versatz jeder zweiten Deckschale um 125 mm vorgesehen war. Zudem wurden vor den zurückliegenden Fensterbereichen gelochte FC-Paneele verlegt. Zusammen haben wir das erfolgreich gemeistert.“

In einem Schritt geklickt

Das Tragwerk der Logistikhalle besteht aus schlanken Stahlbetonstützen. Davor kam dann das Kalzip FC-System als vorgehängte hinterlüftete Fassade. Das heißt: Zunächst wurden Stahlkassetten an den Stützen befestigt, in die eine 160 mm starke Mineralwolle inklusive einer 40 mm starken Stegüberdämmung eingebracht wurde. Aufgrund der vorgegebenen U-Werte, die sehr geringe Wärmedurchgangskoeffizienten vorschreiben, wurden die Hutprofile mit systembezogenen Distanzbefestigern befestigt, wodurch der Kassettensteg thermisch entkoppelt wurde. Im Anschluss erfolgte die Montage der horizontal verlegten Rasterklickschienen. Bei diesem System reicht ein sanfter Druck von außen, um die Paneele in die Rasterklickschienen einzudrücken. Diese Vario-Systemmontage mit einer speziellen Geometrie der Schienen erlaubt beim FC-Fassadensystem eine frei wählbare Richtung beim Einbau der Paneele. Durch das ebenso leichte Einklicken aller weiteren Systemkomponenten erspart dieses Montageverfahren Arbeitszeit und ist somit besonders wirtschaftlich. Zusätzliche Befestigungsmittel

werden nicht benötigt. Das Einmessen erfolgt einfach über die vorjustierten Rasterklickschienen. Mit nur einem Festpunkt ist jedes Paneel in der Fassade gesichert, um ein Verrutschen auszuschließen.

Bauzeit vertraglich festgelegt

Das bequeme und schnelle Montieren der Fassadenelemente war beim Bau der Logistikzentrale in Poing entscheidend, um die vorgegebene Bauzeit einzuhalten. Denn der Gemeinderat Poing hatte für das neue Gewerbegebiet einen sogenannten „vorhabenbezogenen Bebauungsplan“ erlassen. Dabei schlossen Gemeinde und Investor einen Vertrag ab, in dem sich das Unternehmen unter anderem dazu verpflichtete, innerhalb einer festgesetzten Zeit zu bauen.

Geschäftsführer Daniel Schustermann von Schustermann & Borenstein versprach bei Baubeginn, die Fertigstellung innerhalb eines Jahres unbedingt einzuhalten. Da der Innenausbau mit Hängesystemen und Verladebühnen einen großen Zeitraum einnimmt, musste die Außenhülle termingerecht fertig sein. Da

zahlte sich zum Beispiel auch aus, dass die zügige Montagerichtung von unten nach oben die Arbeitsabläufe auf der Baustelle vereinfachte.

Aufgrund der Vario-Systemmontage folgt der Montageablauf dem Baufortschritt; Anschlüsse und Passpaneele lassen sich unkompliziert nachträglich montieren. So können zum Beispiel Paneele im Bereich der Gerüstanker oder Passpaneele im Umkreis von Fensteröffnungen nachträglich eingesetzt werden. Die gewählten Paneele aus dem Kalzip FC-System lassen sich unabhängig von angrenzenden Paneelen frei in der Fläche einbauen. Ein wichtiger Punkt, so Ronald Brockhagen, „da wir so auch auf kurzfristige Änderungswünsche des Bauherren eingehen konnten. Ich denke da nur an die Werbeschrift, für die wir in der Fassade Platz lassen mussten, oder an die gelochten FC Paneele, die aufgrund der längeren Produktionszeit zu einem späteren Zeitpunkt vor den Fensterflächen eingesetzt werden“.

Attraktive Fassadenbeschichtung

Als Farbe der Aluminiumpaneele kamen ver



schiedene HPC(High Performance Coating)-Farbtöne zum Einsatz: RAL 7031, 7045, 7046 und 9006 mit einem Glanzgrad von drei Prozent matt. Das HPC-Farbsystem stellt eine Weiterentwicklung auf Polymerharzbasis dar, die sich insbesondere durch eine hohe Auskreibungsbeständigkeit und Farbstabilität auszeichnet. Sie bietet eine hohe Widerstandsfähigkeit und eignet sich besonders für den Einsatz unter aggressiven und anspruchsvollen klimatischen Bedingungen mit hoher UV-Strahlung, so wie sie auch in Gewerbegebieten vorherrscht. Auskreibungen von Lacken sind in einem Rating geregelt. Jede Farbe beginnt mit einem Wert von 10. Je stärker die Auskreibung ist, desto geringer ist der Wert. Das Kalzip HPC-Farbsystem weist nach 15 Jahren einen Wert von ≥ 8 auf, was als sehr gut bzw. fast nicht sichtbar bezeichnet wird. Gleiches gilt für die Farbstabilität. Hier beträgt der Wert $< 5\Delta E$ und weist damit ein ausgezeichnetes stabiles Verhalten aus. Die Garantie beträgt bei diesem Projekt nach Herstellerangaben 20 Jahre.

Fazit

Hochkarätige Mode und individuelles Outfit passen zusammen wie Architektur, Ästhetik und kreative Ideen: Das bayrische Modehaus Schustermann & Borenstein GmbH verfügt ab September über ein Logistikzentrum, das alles vereint. Es wird vor allem bei der Gebäudeaußenhülle gestalterische Maßstäbe für weitere Ansiedlungen im neu entstehenden Gewerbegebiet Poings setzen.



Kalzip GmbH
August-Horch-Str. 20-22
D-56070 Koblenz
Postfach 10 03 16
D-56033 Koblenz
T +49 (0) 2 61 - 98 34-0
F +49 (0) 2 61 - 98 34-100
E germany@kalzip.com

Deutsch 10/2015

www.kalzip.com

Die Angaben in dieser Publikation wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie berücksichtigen keinen konkreten Anwendungsfall. Ersatzansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Technisch sinnvolle, unserem hohen Anspruch an Qualität und Fortschritt dienende Konstruktions- und Programmänderungen behalten wir uns vor. Aufgrund der Dynamik von Produktentwicklungen und -verbesserungen erheben die Kalzip Druckerzeugnisse nicht immer den Anspruch auf Aktualität. Die zurzeit gültige Fassung der jeweiligen Publikation ist im Internet unter www.kalzip.com als Download verfügbar.
Kalzip GmbH

Ein Unternehmen von Tata Steel